

VORSTELLUNG KAMPAGNE „VOLL NÜCHTERN“, 15.3.2012 HAUS AM DOM
DROGENREFERAT STADT FRANKFURT AM MAIN

ALKOHOLKONSUM JUGENDLICHER IN FRANKFURT

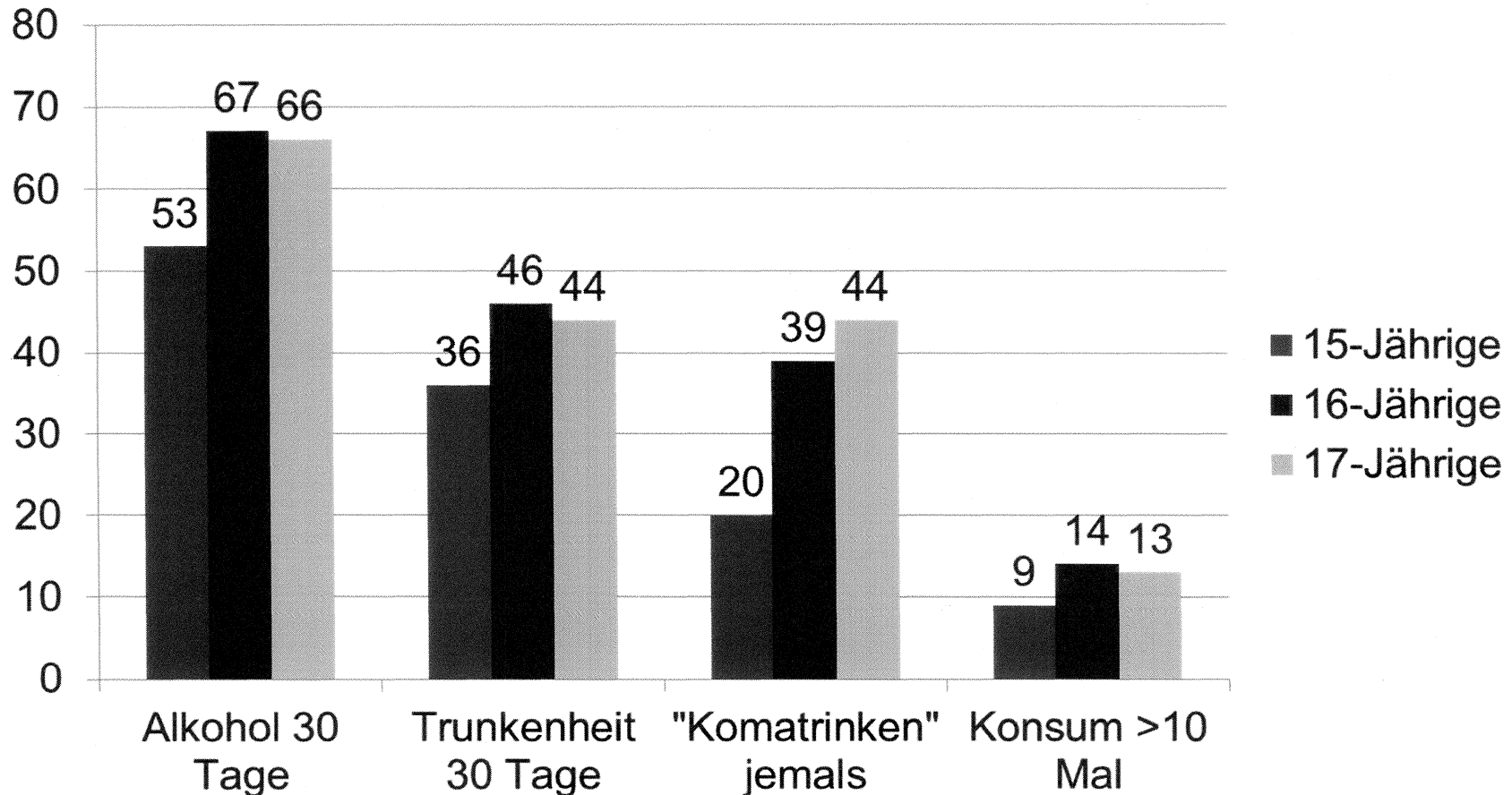
Ergebnisse und Zahlen aus:
Monitoring System Drogentrend Frankfurt 2010
Rettungsdienststatistik Frankfurt 2011
HaLT-Bundesauswertung (Prognos AG)
Expertise zur Prävention des Substanzenmissbrauchs (IFT)

Jugendliche und Alkohol

- Der Erstkonsum findet im Schnitt mit 13,3 Jahren statt.
- Alkohol ist die Droge Nummer 1.
- Alkohol ist die am häufigsten genannte Lieblingsdroge.
- Alkohol hat ein sehr positives Image.
- Der Spirituosenkonsum ist weit verbreitet.
- Die Zahl der Alkoholintoxikationen hat sich bundesweit seit dem Jahr 2000 verdreifacht.

Alkoholkonsum der 15- bis 17-Jährigen in Frankfurt

(Quelle: Jahresbericht Monitoring System Drogentrend Frankfurt 2010, Werse et al 2011)



15-Jährige:

Durchschnittliche Konsummenge beim letzten Konsum: 4,9 Gläser

Spirituosenkonsum der 15- bis 17-Jährigen in Frankfurt

(Quelle: Monitoring System Drogentrend Frankfurt 2010, Werse et al 2011)

	Spirituosen	Cocktails/ Mixdrinks	Alkopops
gelegentlich	21%	32%	20%
mehrmals pro Monat	15%	21%	12%
mehrmals pro Woche	7%	7%	4%

Alkoholintoxikationen der unter 18-Jährigen

(Quellen: Rettungsdienststatistik Frankfurt 2011 und Wissenschaftliche Begleitung des BMP HaLT, PrognosAG)

- 125 Jugendliche unter 18 Jahren wurden 2011 in Frankfurt wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht.
- In fast 90% der Alkoholintoxikationen ist Spirituosenkonsum die Ursache.
- $\frac{1}{4}$ der Betroffenen berichtet, dass sie den Alkohol selbst gekauft haben.

Verhältnisprävention: Suchtpräventiv wirksame Maßnahmen

(Quelle: Expertise zur Prävention des Substanzenmissbrauchs, Bühler & Kröger, 2006)

- Gesetzliches Mindestalter beim Kauf und Konsum von Alkohol = Jugendschutzgesetz
- Begrenzte Öffnungszeiten (Ladenschlussgesetz)
- Apfelsaftgesetz (§6 Gaststättengesetz)
- Befristetes Alkoholverbot (§19 Gaststättengesetz)
- Garantispflicht (§20 Gaststättengesetz) z.B. Verbot von Flatrateparties
- Steuerliche Maßnahmen z.B. Alkopops
- Grenzwertreduktion für Blutalkoholkonzentration im Straßenverkehr

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit !